

WASSERSPIEGEL

Herausgegeben von der Wasserwacht im DRK-Landesverband Nordrhein e.V.



Goldene Ausgabe

Wir gratulieren der
DRK WASSERWACHT:



Hannelore Kraft



Ralf Jäger



Henning Krautmacher



Frank Prasberg



Dionne Wirtu



Christian Keller





GRUSSWORT Ministerpräsidentin HANNELORE KRAFT

zum Jubiläumsjahr 2015 der DRK Wasserwacht

In diesem Jahr kann die Wasserwacht des DRK-Landesverbandes Nordrhein gleich mehrere schöne Jubiläen feiern – und ein jedes ist wichtig und auf jedes können Sie stolz sein!

Als Mülheimerin freue ich mich natürlich besonders über den 50. Geburtstag der DRK Wasserwacht in meiner Heimatstadt. Dazu gratuliere ich herzlich! Ein halbes Jahrhundert ehrenamtlich im Dienst der Wasserrettung – das ist eine beachtliche Leistung der Aktiven, mit der sie sich große Verdienste um die Sicherheit und um das Leben ihrer Mitmenschen erworben haben. Kaum genug zu würdigen ist, dass die Ausbilderinnen und Ausbilder der DRK Wasserwacht über diese lange Wegstrecke unzähligen Kindern das Schwimmen beigebracht und so dafür gesorgt haben, dass sie sich ein Leben lang sicher im Wasser bewegen können.



Gleiches gilt natürlich für die DRK Wasserwacht der Städteregion Aachen, die 1975 gegründet worden ist. Herzlichen Glückwunsch zum Vierzigsten! Sie machen sich und den übrigen Wasserwachten in Nordrhein-Westfalen selber ein schönes Geburtstagsgeschenk: die 40. Auflage des landesweiten „Rescue Cups“. Auch das ist ein schönes Jubiläum, bei dem die gesamte Gemeinschaft der jungen und älteren Rettungs-

schwimmer und Ersthelfer ihre herausragenden Qualifikationen bei der Rettung im Wasser und an Land unter Beweis stellen wird.

Das Jubiläumsjahr 2015 ist damit aber noch längst nicht an seinem Ende angelangt. 15 Jahre alt wird das Bonner Tauchersymposium, das sich als innovative Fachfortbildung mit Kliniken, Universitäten, sportwissenschaftlichen Instituten und Rettungsdiensten bundesweit einen guten Namen gemacht hat. Ebenso zukunftsweisend sind Jugendprojekte wie das Juniorrettercamp am Unterbacher See in Düsseldorf, das seit zehn Jahren veranstaltet wird und mehrfach ausgezeichnet worden ist. Und last but not least gratuliere ich der DRK Wasserwacht Sinnersdorf, die ebenfalls ihr zehnjähriges Bestehen feiern kann und der ich wünsche, dass sie noch viele Jubiläen feiern kann.

Ihnen allen sage ich für Ihren unverzichtbaren Einsatz für uns alle meinen herzlichen Dank und Respekt. Feiern Sie kräftig!


Hannelore Kraft

Vom Landeswettbewerb Rettungsschwimmen zum RESCUE CUP

Leistungswettbewerb der DRK Wasserwacht wird 40

Mehrmals machte der Rescue Cup Halt in Aachen – zuletzt 2009, bei dem die DRK Wasserwacht Nordrhein Bundesgesundheitsministerin a.D. Ulla Schmidt zur „Schwimmerin gegen den Strom“ ausgezeichnete. „Mit Geschick, Ausdauer und Beharrlichkeit hält sie auch hohen Wellen und Widerständen stand. Sie ist ein Vorbild für alle, die sich nicht nur stromlinienförmig bewegen“, so der Urkundentext. Geschick bei den Techniken, Ausdauer beim Schwimmen und Beharrlichkeit im Training garantieren den Teilnehmern in den Bereichen Rettungsschwimmen, Erste Hilfe und den Themenaufgaben des Jugendrotkreuzes Ruhm, Ehre und gute Plätze sowie eine mögliche Qualifizierung zum Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen. Doch der Nordrheiner Rescue Cup zeigte sich auch inter-

national – mit wiederkehrenden Teilnehmern aus den Niederlanden, Belgien sowie angrenzenden Bundesländern und Gastmannschaften örtlicher Feuerwehverbände und Hilfsorganisationen. Vielseitigkeit, die Lust auf mehr macht. Allen Teilnehmern viel Erfolg und vor allen Dingen viel Spaß beim Rescue Cup 2015 in Monschau.

– Happy Birthday,
Rescue Cup!



<https://youtu.be/HARrCautkXQ>



Promi
PATE

Christian Keller

Die Wasserwacht im Deutschen Roten Kreuz hat eine große Bedeutung in Deutschland. Damit alle Mitglieder fit bleiben und Ihre Fähigkeiten testen können, findet jährlich der Rescue Cup statt. Und in 2015 mit einem großen Jubiläum: **40 Jahre Rescue Cup** ist eine herausragende Tradition. Allen Teilnehmern wünsche ich gute Wettkämpfe und eine tolle Gemeinschaft. Viele Grüße und von mir persönlich alles Gute. Glück auf! Euer Christian Keller

ZDF Sportmoderator und Ex-Schwimmweltmeister



EXPORTSCHLAGER FÜR DIE ZUKUNFT

Neugründungen der DRK Wasserwacht in NRW

10 Jahre DRK Wasserwacht Sinnersdorf

- ein Erfolgsrezept mit knapp 27500 Helferstunden

Vor 10 Jahren sammelten sich junge Menschen, um ihrem Hobby im DRK Ausdruck zu verleihen. Ohne vorhandene Strukturen gründeten sie mit Unterstützung der örtlichen DRK Gliederung eine Schwimmgruppe. Ihr Ziel: Schwimmbadschließungen und der Tendenz schwindender Schwimmkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen entgegen zu wirken. Nach nunmehr 10 Jahren aktiver Arbeit und diversen Meilensteinen ist es Zeit, dass sich die Redaktion des Wasserspiegel vor Ort ein Bild von der Situation macht!

Gestärkt und gestützt durch die damaligen Landesausbilder um André Wester startete die mit einem Gerätewagen Wasserrettung und dem "Boot 1" gut gerüstete Truppe in den ersten Rettungsschwimmlehrgang und die Wachsaison 2005 am Escher See. Seemannschaft und fester Teamgeist führten nach zwei erfolgreichen Wachsaisons zu einer Festigung der Kenntnisse und Besonderheiten des Dienstes am Menschen der DRK Wasserwacht. So qualifizierten sich der heutige Leiter der Sinnersdorfer Wasserwacht Jan Wulff und sein Technischer Leiter Patrick Daken zum Ausbilderlehrgang Rettungsschwimmen in Bochum. Gespickt mit Erfahrungen konnte nun die Wiederholung der Rettungsschwimmbefähigungen in den eigenen Reihen vor der dritten Wachsaison in Angriff genommen werden.

Schön, jung, modern und flippig – das 2008 in Sundown Beach umbenannte Wachareal.

Jung, modern, flippig und ebenso weitsichtig die Sinnersdorfer Truppe, die sich bewusst vom Wachdienst am Escher See verabschiedet, „Wir mussten uns auf unsere interne Fortbildung, Anwerbung weiterer Mitglieder und die Neuausrichtung unserer Schwimmangebote in unserem Einzugsgebiet kümmern. Wachdienst schön und gut, aber Ausbildung und Mannstärke müssen stimmen“, so Wulff heute zu den Entwicklungen.

Eben diese Neuausrichtung führte 2009 zur Ausmusterung der alten Einsatzmittel und zum Umbau und Kauf des heutigen Einsatzleit- und Mannschaftswagen. 2010 wurde die erste Jugendgruppe mit dem Schwerpunkt Wasserwacht gegründet und ein universell nutzbares Schlauchboot angeschafft.

Es brauchte bis in die frühen Monate des Jahres 2012, bis die DRK Wasserwacht im Hallenbad Rommerskirchen feste Schwimmzeiten bekam und ihren bisherigen Duldungsstatus in einem anderen städtischen Schwimmbad aufgeben konnte.

Zu Berg mit voller Kraft fährt seither das Schiff der DRK Wasserwacht Sinnersdorf. Schwimm- und Rettungsschwimmkurse, „DRSA Kompaktkurse“ für besondere Zielgruppen, Ausbildung mehrerer Wasserretter und Ausweitung des sanitätsdienstlichen Angebotes sind wegweisende Meilensteine für eine erfolgreiche Zukunft in Sinnersdorf.



Promi PATE

Henning Krautmacher



https://youtu.be/x_lGi7Gv6e8



<https://youtu.be/MNt3hpvaza8>

★ Henning Krautmacher präsentiert, was die Wasserwacht Sinnersdorf so kann! Happy Birthday! ★



10 Jahre
DRK Wasserwacht Sinnersdorf - das muss gefeiert werden!
Da simmer dabei! Dat es prima!
♪ Viva la Wasserwacht! ♪
Euer
Henning Krautmacher
Sänger und Frontmann der Gruppe Höhner



JUNIOR RETTERCAMP



Dass Kinder gut und sicher schwimmen können, ist seit je her Anliegen der DRK Wasserwacht. So führte die DRK Wasserwacht im Rahmen des Landesprojektes „NRW kann schwimmen“ Kurse für Nichtschwimmer und nicht sicher schwimmende Kinder ab der dritten Klasse durch, die hier ihre Angst vor dem Wasser überwinden, schwimmen lernen und das Seepferdchen ablegen können.

Mit dem Juniorretter-Camp geht die DRK Wasserwacht Düsseldorf seit 2005 besondere Wege. Zum Ende der Sommerferien schlägt das Camp seine Zelte nahe der DRK Wasserwacht-Station am Unterbacher See auf. Drei Tage Non-Stop-Programm und am Ende die Ernennung zum Junior-Retter.

Durch die Ausbildung zum DRK Wasserwacht-Juniorretter werden die Kinder spielerisch an das Rettungsschwimmen herangeführt. Ein Bestandteil der Ausbildung ist der theoretische Teil, bei dem über die Gefahren im und am Wasser aufgeklärt wird und Maßnahmen der Ersten Hilfe vermittelt werden. Ein zweiter ist der praktische Teil, in dem "Ertrinkende" mit einfachen Mitteln gerettet werden. Neben der Ausbildung stehen auch eine Nachtwanderung und ein Lagerfeuer auf dem Programm. Teilnehmen können Kinder ab acht Jahren mit dem Jugendschwimmabzeichen Silber.



https://youtu.be/QLRVgV_U-4I



> Wir können mehr als nur Schwimmen!

Junior-Retter als Junior-Reporter

Zum 50-jährigen Jubiläum der DRK Wasserwacht Nordrhein befragten Junior-Retter im Rahmen des Empfangs im Landtag NRW Landtagsabgeordnete und Minister rund um das Thema Schwimmen. **Ihre Bilanz:** Schwimmen können fast alle, bei den Baderegeln aber hapert es ein wenig. Anders, als bei den vielen Kindern, die in den vergangenen Jahren ausgebildet werden konnten. Die ehemalige Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW Ute Schäfer zeugte auf dem Landesrat 2010 ihren Respekt vor den Juniorrettern, die mit der DRK Wasserwacht auf die zunehmende Gefahr von mehr Ertrinkungstoten durch offenkundige Ausbildungsmängel aufmerksam machen.

Zweimal besonders ausgezeichnet

Zweimal besonders ausgezeichnet. Die Kreissparkasse Düsseldorf erkannte dem Camp einen Bürgerpreis der bundesweiten Initiative „Für mich, für uns, für alle“ zu. Im Jahr 2009 ging es um die innovativsten Bürgerengagements zum Thema „Retten, helfen, Chancen schenken“. Schon 2008 zeichnete der Düsseldorfer Sportdezernent Werner Leonhardt die DRK Wasserwacht Düsseldorf mit dem Förderpreis für herausragendes ehrenamtliches Engagement im Kinder- & Jugendsport aus.



Promi
PATE

Dionne Wudu

Super, dass die DRK Wasserwacht auch in den Ferien sinnvolle Freizeitaktionen für Kinder und Jugendliche anbietet!

Im Hinblick auf die vielen Schwimmbadschließungen ist das

Juniorrettercamp seit nunmehr **10 Jahren** ein gewinnbringender Beitrag für die Förderung des Schwimmens. Mein Sohn kam als Teilnehmer des Juniorrettercamp freudestrahlend nach Hause – seither Schwimmen wir gemeinsam! Glückwunsch für 10 tolle Jahre!

Eure Dionne Pro7 Galileo Moderatorin, Sängerin & Schauspielerin

Finden Sie alle Fehler in unserem Bilderrätsel und freuen Sie sich auf einen folgender Preise:

1x Restube



1x Kanufahrt für 4 Personen

1x Rescue Watch Limited Edition



Unterwegs im Kanu!

Unser Heimatfluss ist die Ruhr.
Das Abenteuer suchen wir überall.



Gemeinsam in einer Gruppe die Ruhr be paddeln ...
... das fördert den Teamgeist, stärkt die Gruppendynamik und macht zudem irre viel Spaß, durch die Verbindung von sportlicher Aktivität, Entspannung und Abenteuer-Erlebnis.

Hespertal 4b
42551 Velbert
Tel.: 0 20 51/ 808 77 88
Mobil: 01 78 / 33 34 910



www.ruhr-abenteuer.de · info@ruhr-abenteuer.de

> Vorteile des RESTUBE lifeguard!

- Das RESTUBE zur Fremdrettung
- klein, kompakt, leicht
- wenig Stauraum notwendig
- ständiger Begleiter im Dienst
- geringer Strömungswiderstand
- Tauchen möglich
- Quick Release am Gürtel
- 75 N Auftrieb
- zwei Knickpunkte an der Boje
- Abschleppleine (1,9m) mit Reflektion
- Reflektionsstreifen an der Boje
- 50 mm Hüftgurt
- Splintverschluss für harten Einsatz
- vier Einstellungsmöglichkeiten durch Ösen



Bitte die **10 Fehler** einkreisen, Felder unten rechts ausfüllen und bis zum 01.08.2015 per e-mail (gescannt) oder per Post senden an:

DRK-Landesverband Nordrhein e.V.
Wasserwacht
Auf'm Hennekamp 71, 40225 Düsseldorf
gordon.wenzek@wasserwacht-nordrhein.de

Unter allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Name: _____ Ort: _____
E-Mail: _____

ROCKWELL SPONSORS
RESCUE WATER CRAFT ACADEMY

LIMITED EDITION WATCHES

RCL103 RIDER

WWW.ROCKWELLWATCHES.EU
WWW.WATERRESCUE.DE



EIN VEREIN der niemals untergeht.

50 Jahre DRK Wasserwacht Mülheim an der Ruhr



Ihrem Slogan WWMH – Wasserwacht mit Humor [Anmerkung der Redaktion: WWMH ist die Abkürzung der Wasserwacht Mülheim] machen die Mülheimer alle Ehre. Dem Interviewwunsch der Redaktion des Wasserspiegel kamen die Mülheimer nach und präsentierten Ruby. Wegen der aktuellen Grippewelle war ein Interview nur telefonisch möglich:

Wasserspiegel (WS): Hallo Ruby! Wir freuen uns, euch die Glückwünsche der Ministerpräsidentin und der DRK Wasserwacht Landesleitung überbringen zu dürfen.

Ruby: Danke!

WS: Was plant ihr für euer Jubiläum?

Ruby: Mutige Schwimmer ab 18 können am 8. August die Heimatstadt von Frau Kraft von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Von und aus dem Wasser – begleitet von unseren Wasserwacht-Guides – werden der Flusslauf, Flora und Fauna hautnah vermittelt. Vielleicht nimmt unsere Ministerpräsidentin ja auch teil – hiermit ist sie herzlich eingeladen!

WS: Wow, das hört sich nach einem tollen Event an, aber schauen wir ein wenig zurück. Genauer gesagt 50 Jahre, wie kam es dazu?

Ruby: Erwin Nass hat seinem Namen alle Ehre erwiesen und wollte als junger Rotkreuz-Helfer und „Nass-Begeisterter“ Sicherheit bringen. Mit fünf Kameraden – Rettungsschwimmern und Sanitätern – hat er die DRK Wasserwacht aus der Taufe gehoben und einen Teil des Ruhrstrandes und am Entenfang das Gewässer ein Stückchen sicherer gemacht.

WS: Wie bist du denn eigentlich zur DRK Wasserwacht gekommen?

Ruby: Viel später und über Umwege. Meine Familie war schon immer wasseraffin. Oma Gundel hat sich im ehemaligen Stadtbad eingenistet und erste Kontakte zur DRK Wasserwacht geknüpft. Das war 1968 – in den wilden Jahren –, als die DRK Wasserwacht mit Schwimm- und Rettungsschwimmkursen begann. Da blieb es nicht aus, dass wir das ein oder andere Mal in Becken sind. 1975 ist meine Familie dann mit ins Friedrich-Wenemann-Bad gewechselt. Die DRK Wasserwacht übrigens auch – mehr Platz sag ich nur.



WS: Das hört sich spannend an und erklärt vielleicht auch die ganzen angeknabberten Kabel des Mülheimer Messteams auf der Boot 1982.

Ruby: Damit habe ich nichts zu tun! Aber man muss sehen wo man bleibt, wenn du verstehst was ich meine. Mein Papa sagte immer – auf der Boot, da fällt immer mal ne Krume ab. Als ich Jubiläumsmaskottchen wurde, habe ich mich natürlich ein wenig mit der DRK Wasserwacht beschäftigt. Meine Familie ist immerhin seit jeher enger Begleiter, wir sind ja Wasserratten.

WS: Beeindruckend. Mülheim und Düsseldorf sind dir also kein Fremdwort – Ruby ist also eine vielgereiste Wasserratte!

Ruby: Ach, nicht nur das! Schon 1993 hat es mich in die weite Welt gezogen. Bis 2013 war ich schon mehrere Male mit den Autos der DRK Wasserwacht unterwegs. In den Hochwasserinsätzen an Rhein, Elbe und Oder, in Köln, Oppeln, Dresden und Magdeburg. Überall hab ich meinen Mann, äh meine Frau, ach ne, meine Ratte gestanden! Immer mit dabei für Mülheim. Wobei mein bestes Jahr 2014 war. Der Verpflegungshilfseinsatz nach dem Sturm Ela. Mhhhhhhhhhhh, war das Klasse!

WS: Nunja, du bist eine von über 60 Wasserratten in Mülheim. Bist du stolz ein Teil davon zu sein?

Ruby: Moment mal! Ich bin die einzig wahre Wasserratte. Auch wenn der Rest viel besser schwimmt. Aber ja, auch ich bin Teil einer großen Familie geworden. Einer Familie, bei der jeder herzlich willkommen ist, jeder so akzeptiert wird, wie er ist, wo nicht die Schwächen gesucht, sondern Interessen und Stärken geschätzt werden. Wir freuen uns darüber, wenn Mitglieder auch nur ein kleines Zeit-

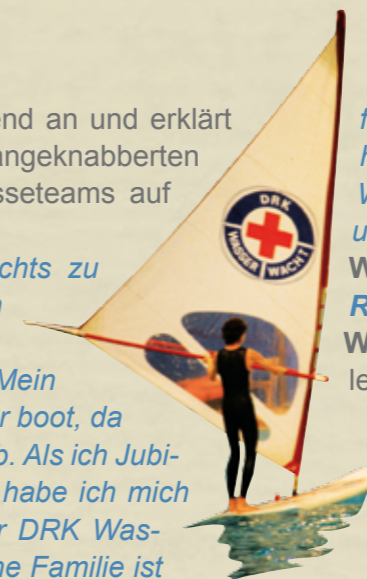
fenster für die DRK Wasserwacht übrig haben.

Weisst du was? Wir können sogar über uns lachen!

WS: Also doch keine Wasserratte?

Ruby: Naja, irgendwie schon :-)

WS: Vielen Dank für das Interview und alles Gute für weitere 50 Jahre



Promi PATE

Hannelore Kraft

Als Mülheimerin freue ich mich natürlich besonders über den 50. Geburtstag der DRK Wasserwacht in meiner Heimatstadt. Dazu gratuliere ich herzlich! Ein halbes Jahrhundert ehrenamtlich im Dienst der Wasserrettung – das ist eine beachtliche Leistung der Aktiven, mit der sie sich grosse Verdienste um die Sicherheit und um das Leben ihrer Mitmenschen erworben haben.



> Schon gewusst?

Dipl. Biologe Uli Erfurt, Sex im Meer – Was hat das mit Notfallmedizin zu tun?

"Das Unfallpotential wird dabei entscheidend von der Masse des Tieres und seinem Gebiss bestimmt." Stellt Gefahren von Anemonenfischen, Walmüttern, Quallen und hormongeschüttelte' Männchen dar.

Prof. Dr. Andreas Koch – Tauchen im Alter

Die Frage [heißt] jetzt nicht mehr 'wo ist die Altersgrenze?', sondern eher: wann sind die individuellen 50-60 Jahre Lebensalter erreicht?"

Dr. rer. nat. Dietmar Berndt, Tauchrüstung als Ursache tödlicher Tauchunfälle?

"Die Tauchrüstung ist nicht die Ursache tödlicher Tauchunfälle, sondern nur eine unter mehreren Komponenten bei einem komplexen Geschehen. Erst wenn zu solch einem Problem noch weitere, seien sie technischer, physischer oder psychischer Natur, hinzutreten, beginnt sich ein Unfallszenario zu entwickeln."

Priv.-Doz. Dr. Stefan Weber DESA, Einfluss von Sauerstoff auf das Immunsystem?

"Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass hyperbarer Sauerstoff pleiotrope Immuneffekte auslöst."

Priv.-Doz. Dr. med. Claus-Martin Muth, Apnoetauchen: Gibt es medizinische Besonderheiten?

"Die Annahme, dass das Verhältnis von TLC zu RV die maximale Tiefe limitiert, ist gar nicht so falsch. Wenn es also gelingt, solche tieferen Tiefen zu erreichen, muss es hier zu Veränderungen kommen [...]"

TAUCHFORTBILDUNG DER EXTRAKLASSE adelt sich mit 15 jährigen Jubiläum

Wasserrettung, Tauch- und Notfallmedizin sind die drei inhaltlichen Stützen die das Bonner Tauchersymposium zu der Nummer 1 in Sachen interdisziplinärer Fortbildungen gemacht haben. Es greift eine Fülle von Themen mit aktuellen Bezügen zu Forschung und Praxis auf und ist als Fortbildung für Tauchlehrer, Taucher, Rettungsdienstmitarbeiter und Ärzte anerkannt. Zahlreiche Verbände, Kliniken, Universitäten, Bundesmarine, sportwissenschaftliche Institute und Rettungsdienste sorgen für thematische Breite und fachliche Tiefe, organisiert von rein ehrenamtlichen Helfern der DRK Wasserwacht Bonn.

Seit 2008 bietet das Bonner Tauchersymposium auch im Nachgang hilfreiche Informationen und Gedächtnisstützen aller Vorträge.



Filmregisseur Dirt Gion hat in einem Selbsttest erfahren, wie es ist, an Bord eines Schiffes eingeschlossen zu sein und dem steigenden Wasserspiegel hilflos zusehen zu müssen. Seine Erfahrung, die durch das Drama des sinkenden Kreuzfahrtschiffs „Costa Concordia“ im Mittelmeer ungeahnte Aktualität erfahren hat, stand 2012 als Vortrag und Diskussion fachlichen Anklang.

Dr. Uwe Hoffmann wird das Thema Stresstraining und Belastung 2015 aufgreifen und neueste Forschungsergebnisse der Sporthochschule Köln eindrucksvoll präsentieren. 2013 erfuhren die Teilnehmer, dass Selbstüberschätzung, eine Panik-Attacke, das plötzliche Eindringen von Wasser in die Tauchmaske oder ein unbekannter Tauchpartner können Ursache dafür sein, dass



ein Tauchgang anders abläuft als geplant. Pro Woche ereignen sich weltweit zehn schwere Tauchunfälle, viele davon tödlich. Ein tödlicher Tauchunfall ist nie allein auf technisches Versagen zurückzuführen. Fast immer kommen menschliche Fehler, auch bei erfahrenen Tauchern, hinzu, die zum Tod unter Wasser führen.

Erstmals wird auch das Skills-Lab der Uniklinik in Workshops zur Reanimation verunglückter Taucher einbezogen. „Medizinisch gesehen ist die Wasserrettung immer noch eine besondere Herausforderung“, sagt der ärztliche Leiter des Symposiums, Prof. Dr. Stefan Schröder und verweist darauf, dass der Umgang mit Verunfallten am und im Wasser in der Aus- und Fortbildung von Notärzten und Rettungsdiensten in Deutschland „eine untergeordnete Rolle spielt“. Dort sei „das unbedingt notwendige einsatzspezifische Wissen oft nur unzureichend vorhanden“ kritisiert Prof. Schröder und verweist darauf, dass die Zahl tödlicher Wasserunfälle in den vergangenen Jahren nicht gesenkt werden konnte.



Die Redaktion des Wasserspiegels gratuliert zu 15 Jahren Ausdauer, Aktualität und Klasse der besonderen Art - weiter so!



Promi PATE Ralf Jäger

In 15 Jahren hat es das Bonner Tauchersymposium geschafft, sich einen hervorragenden und vor allen Dingen übergreifenden Ruf zu erarbeiten. [...] Getragen wird diese großartige Veranstaltung aber nicht nur von wertvollen Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis, sondern vor allem auch vom ehrenamtlichen Engagement. Ich danke allen, die auch im 15. Jahr viel dazu beitragen, dieses Symposium zu einer herausragenden Veranstaltung zu machen, ganz herzlich. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein gelungenes Symposium.

Ihr Ralf Jäger Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen



40 JAHRE DRK Wasserwacht Aachen

Herzlichen Glückwunsch



Promi
PATE

Frank Plasberg



Als Kind war ich an der Bever Talsperre – die liegt im Bergischen Land –, als Erwachsener mit eigenen Kindern am Escher See im Kölner Norden. Und jedes Mal habe ich mich besser gefühlt, wenn da Leute von der Wasserwacht waren – auch wenn sie manchmal ein bisschen streng waren. Aber es war immer für die gute Sache.

Herzlichen Glückwunsch!

Frank Plasberg Journalist und Fernsehmoderator



Impressum

Herausgeber:

Projektteam „Wasserspiegel“
der DRK-Wasserwacht im
DRK-Landesverband Nordrhein e.V.
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.):

Gordon A. Wenzek [gaw], Düsseldorf
Weitere Mitglieder der Redaktion:
Dieter Schneider-Bichel (Gründer),
Jörg Albrecht, Anja Martin,
Sebastian Altenkamp

Fotos:

DRK (T. Powasserat / Titel, K.G. Pfannholzer / S.3,
G. Wenzek, J. Weiß), Monika Sandel (Plasberg),
Wudu, Keller, Krautmacher (privat)
MIK NRW, Staatskanzlei NRW

Gestaltung und Satz:

Kathrin Heinz, Schleswig-Holstein
© 2015 DRK-Landesverband
Nordrhein e.V.
Alle Rechte vorbehalten.



Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit **50 Millionen** unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**